



ICOMOS *suisse*

Mitglieder- versammlung

2013



ICOMOS Suisse Jahrestagung 2013
Schaffhausen

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Eduard Müller

Schaffhausen, die Stadt am Rhein, ist in ihrer ganzen, langen Geschichte stets geprägt worden durch den Fluss als Wasserweg und Energiespender, aber auch als trennendem und schützendem Element. Der Rhein konnte zudem an dieser Stelle mit Pferden durchquert werden. Die Lage der Stadt unweit eines Katarakts, wo die Schifffahrt seit jeher unterbrochen war, ist einzigartig. Der Rheinfluss wurde zudem ab dem 19. Jahrhundert zu einer weit über die Landesgrenzen hinaus berühmten, touristischen Attraktion. Von hoher Bedeutung für die Stadtentwicklung ist aber auch das Kloster Allerheiligen, das als Benediktinerkloster 1049 gestiftet worden ist.

Am 31. Mai und 1. Juni 2013 kommt ICOMOS Suisse in den Genuss der Gastfreundschaft der Stadt und des Kantons Schaffhausen, wofür ich mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen ganz herzlich bedanken möchte. Ein besonderer Dank geht an die Denkmalpflegerin Flurina Pescatore, mit der wir den Anlass organisieren durften, und den Festreferenten Dr. h.c. Peter Jezler.

Ich freue mich, viele Mitglieder von ICOMOS Suisse an diesem zweitägigen Anlass mit einem hoch interessanten Begleitprogramm begrüßen zu dürfen.

IHR EDUARD MÜLLER

IMPRESSUM

Auflage	100
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	JUNGHÄNI'S
Bilder	Moser Familienmuseum Charlottenfels (S. 11) Marlies Planzer (S. 2) Karl Fülcher, Unterstammheim (S.12) Jürg Fausch, Schaffhausen (S.3,16) Denkmalpflege Kanton Schaffhausen (übrige)
Kontakt	sekretariat@icomos.ch



TAGUNGSPROGRAMM

Die Hotelzimmer sollten individuell vor Beginn der MV oder nach 19.30 Uhr bezogen werden.



Rathaus Schaffhausen

FREITAG	31. MAI 2013, SCHAFFHAUSEN
14.15 Uhr	Mitgliederversammlung im Ratssaal des Rathauses.
15.30 Uhr	Führung durch die historischen Räume des Rathauses durch Flurina Pescatore, Denkmalpflegerin des Kantons Schaffhausen.
16.00 Uhr	Rathaus, Foyer Eingang, kurze Erfrischung.
16.15 Uhr	Erwartungen an die historische Stadt nach der Charta von Washington von 1987* Podiumsdiskussion: Andreas Wirth (Leitung), Stadtbaumeister Jens Andersen, Dr. Silke Langenberg, Dr. Hans Naef und Heinz Pantli.
17.30 Uhr	Haus der Wirtschaft, Apéro der Schaffhauser Regierung vertreten durch Regierungsrat Dr. Reto Dubach.
18.30 Uhr	Rathaus, Rathauslaube, Festreferat von Dr. h.c. Peter Jezler. Direktor Museum Allerheiligen.
19.30 Uhr	Hotel Rüden, Zimmerbezug.
20.15 Uhr	Hotel Rüden, Bankett im Zunftsaal.

SAMSTAG	1. JUNI 2013, SCHAFFHAUSEN
09.00 Uhr	Museum Allerheiligen, Führung zu Kapellen und Industriegeschichte durch Doris Warger, Flurina Pescatore und Daniel Grütter.
11.30 Uhr	Schloss Charlottenfels, Leichter Lunch mit Schlossführung und Besichtigung des Moser Familienmuseums Charlottenfels durch Nathalie Walter und Mandy Ranneberg.
14.00 Uhr	Ende der Tagung.

* Die Charta von Washington ist im Original sowie in der deutschen Übersetzungen verfügbar in der Publikation „MONUMENTA I: Internationale Grundsätze und Richtlinien der Denkmalpflege / Principes et directives internationaux pour la conservation / International Principles and Guidelines of Conservation“, hrsg. von ICOMOS Deutschland, ICOMOS Luxemburg, ICOMOS Österreich und ICOMOS Schweiz, Stuttgart 2012, S. 118-121. Die Publikation, welche alle Mitglieder von ICOMOS Suisse im Jahr 2012 als Jahresgabe erhalten haben, ist beim Sekretariat von ICOMOS Suisse zum Preis von 50.- Fr. erhältlich.

TRAKTANDEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013

31. MAI, 14.15 UHR SCHAFFHAUSEN. RATHAUS, RATSSAAL

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung durch den Präsidenten 2. Genehmigung der Traktandenliste 3. Ernennung der Stimmzähler 4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2012 in Lausanne 5. Jahresbericht des Präsidenten 6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen 7. Neumitglieder und Austritte | <ol style="list-style-type: none"> 8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2012 9. Entlastung des Vorstandes 10. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2014 (Antrag: keine Änderung) 11. Präsentation des Budgets 2013 12. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Ergänzungswahlen des Vorstandes b) Bestätigungswahlen der Arbeitsgruppenleiter c) Wahlen der Revisoren 13. Verschiedenes |
|--|--|



Altstadt Schaffhausen



PROTOKOLL ICOMOS SUISSE MV 2012

VOM 11. MAI 2012 IN LAUSANNE/VD, UNIL, AMPHIMAX,
SAAL 415, 13.15 BIS 14.45 UHR

ANWESEND:

46 Stimmberechtigte
(ism = ICOMOS Schweiz/Suisse Mitglieder)

VORSTAND:

E. Müller (Präsident), M. Bilfinger (Vizepräsidentin),
P. Blatter (Arbeitsgruppen), M. Muttner
(Marketing/Kommunikation), A. Wirth (Finanzen).

ARBEITSGRUPPEN:

K. Elsasser (Leiter Industriekulturgüter; ism),
P. Omachen (Leiter hist. Hotels; ism), I. Zemp
(Leiter hist. Friedhöfe; ism). Ch. Marty (Stv. Leiter
Weiterbildung).

GESCHÄFTSSTELLE:

H. Pantli (Protokoll, ism), M. Fischer (ism)

MITGLIEDER:

A.A. Barthel, H.U. Baumgartner, Ch. Bläuer, J. Bujard,
G. Bourgarel, J.B. de Weck, K.S. Domhardt, C. Dunning,
G. Faccani, R. Flückiger, M. Fröhlich, C. Grünenfelder,
D. Gutscher, K. Holzhausen, E. Kempf, L. Koutoussaki,
J.-P. Lewerer, D. Lüthi, A. Mader, C. Marinowitz,
M. Jaquet, B. Müller, P. Pacozzi, G. Piatti, S. Rohner,
B. Rousset, H. Speich, E. Teyssere, W. Van Aaken,
M. Vernooij, A. von Kienlin, C. Wilkening-Aumann (einige
der genannten Mitglieder trafen verspätet ein).

GÄSTE:

M. Flury-Rova (Präsident Arbeitskreis Denkmalpflege
akd; ism), M. Schlesinger (Geschäftsstelle der Natio-
nalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung
NIKE), K. von Lerber Huber (Präsidentin des Schweize-
rischen Verbandes für Konservierung und Restaurie-
rung SKR). P. Biéler (Präsident des Schweizer Heimats-
schutzes).

ENTSCHULDIGT:

ARBEITSGRUPPEN:

J. Rohrer-Amberg (Leiterin hist. Gärten; ism), I. Sieber
(stv. Leiter hist. Gärten; ism), M. Kehrli (Leiter hist.
Möbel und Interieurs).

REVISION:

A.R. Sulzer (Revisor, ism).

MITGLIEDER:

M. Azzi Visentini, G. Barbey, M. Baumann, S. Beer,
P. Beuchat, P. Birrer, J.A. Bossardt, B. Bühler,
S. Burckhardt, G. Bürgin, E. Crettaz-Stürzel,
L. Denti, A. Diethelm, O. Emmenegger, U. Freyer,
B. Furrer, G. Germann, J. Goll, F. Guex, M. Hauser,
T. Häfliger, P. Hans, S. Heusser, M. Imhof-Dorn,
J.-D. Jeanneret, G. Knauer, K. Kroeger, B. Moser,
J.-B. Münch, P. Raschle, F. Rohr, M. Stähli, M.-T. Torche,
P. Widmer, A. Wyss, H. Rutishauser.

GÄSTE:

H. Altherr (Präsident Domus antiqua), N. Bauermeister
(Direktorin Gesellschaft für Schweizerische Kunst-
geschichte GSK), R. Büchel (Chef Kulturgüterschutz
KGS im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS),
N. Caviezel (Präsident Eidgenössische Kommission
für Denkmalpflege EKD), R. Fayet (Direktor des Schwei-
zerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK),
O. Martin (Leiter Sektion Denkmalpflege/Heimatschutz
BAK), N. Mekacher (stv. Leiterin Sektion Denkmal-
pflege/Heimatschutz BAK), A. Schmid (Geschäfts-
leiter Schweizer Heimatschutz), B. Schubiger (Präsident
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
GSK), H. Widmer (Präsident NIKE).

1. BEGRÜSSUNG

Nach den Grussworten und der namentlichen Begrüssung der Ehrengäste, eröffnet der Präsident, Eduard Müller, die Mitgliederversammlung. Nach der allgemeinen Begrüssung der Anwesenden erläutert er die Traktandenliste.

2. GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

M. Fröhlich und B. Müller werden als Stimmenzähler ernannt.

4. GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER MV 2011 VOM 13. MAI 2011 IN ALTDORF / UR

Das Protokoll der MV 2011 vom 13.05.2011 in Altdorf / UR, das den Mitgliedern in den Unterlagen zur MV 2012 (MV 2012 Dokumentation) zugestellt worden ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2012 Dokumentation) zugesandt und muss daher nicht verlesen werden. Der Jahresbericht wird ohne Kommentar einstimmig genehmigt.

6. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2012 Dokumentation) versandt und müssen daher nicht verlesen werden. Das Wort wird nicht gewünscht.

7. NEUMITGLIEDER UND AUSTRITTE

Der Präsident begrüsst die grosse Anzahl an Neumitgliedern (siehe MV 2012 Dokumentation) im vergangenen Vereinsjahr. Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt per 31.3.2012 233 Einzelmitglieder und 12 institutionelle Mitglieder.

8. KENNTNISNAHME DES REVISORENBERICHTS UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2011

Der Revisor A. Sulzer hat sich entschuldigt. An seiner Stelle verliest das Vorstandsmitglied Andreas Wirth (Finanzen) den Revisorenbericht. Andreas Wirth erläutert die Jahresrechnung und begründet die budgetierten Mehrausgaben im Jahr 2011. Der Vorstand stoppte, angesichts des sich abzeichnenden Defizits, sämtliche nicht vordringlichen Ausgaben. Die neue, vom Revisor ausdrücklich begrüßte, transparente Rechnungslegung wird vorgestellt. Zur Jahresrechnung 2011 verlangt niemand das Wort. Die Jahresrechnung 2011 (siehe MV 2012 Dokumentation) wird einstimmig genehmigt (29:0, keine Enthaltungen).

9. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung – ohne Gegenstimme entlastet.

10. FESTLEGUNG DES MITGLIEDERBEITRAGS

Der Vorstand beantragt eine Erhöhung um CHF 50.- des Mitgliederbeitrags für Einzelmitglieder auf neu CHF 170.-. Der Präsident und Andreas Wirth begründen die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung, der während vielen Jahren bei CHF 120.- geblieben ist und der neu auch wieder für längere Zeit Gültigkeit haben soll. Eine Erhöhung ist angesichts der kritischen Finanzlage von ICOMOS Suisse notwendig. Ein Antrag für eine Beitrags-erhöhung für die institutionellen Mitglieder wird möglicherweise auf die MV 2013 vorgelegt werden.

Die Mitglieder stimmen einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags für die Einzelmitgliedschaft von CHF 120.- (seit 1993) auf CHF 170.- ohne Diskussion und Gegenstimmen zu (30: 0 bei 5 Enthaltungen).

Martin Fröhlich regte an, ob angesichts der angespannten Finanzsituation nur mehr für so viele Mitglieder der Beitrag nach Paris überwiesen werden könnte, dass die Stimmrechte von ICOMOS Suisse bei den Generalversammlungen gewahrt bleiben, die übrigen Mitglieder wären dann Mitglieder von ICOMOS Suisse, aber nicht von ICOMOS international.

Der Vorstand nimmt diese Idee als Anregung zu den Finanzüberlegungen auf.



11. ENTLASSUNG DER ARBEITSGRUPPE „WEITERBILDUNG“. BESCHLUSSFASSUNG BETREFFEND ENTLASSUNG UND VERMÖGEN

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung möchte rückwirkend auf den 1. Januar 2012 ICOMOS Suisse verlassen und zusammen mit dem BAK und NIKE die Weiterbildungsplattform BAK, NIKE, ICOMOS bilden. Organisatorisch wird diese Plattform von der NIKE betreut.

Die vereinsrechtliche Seite des beantragten Wechsels zur NIKE wird vom Präsidenten Eduard Müller dargestellt, namentlich auch die finanzielle Seite. Streng rechtlich gehört das Vermögen der Arbeitsgruppe ICOMOS Suisse. Über die Verwendung des Vermögens hat die Mitgliederversammlung zu entscheiden.

In Vertretung des Leiters der AG, Peter Baumgartner, äussert sich Christian Marty zum beantragten Wechsel. Inhaltlich wird sich an der Tätigkeit der AG nichts ändern. Da sich unter dem Dach der NIKE leichter öffentliche Gelder für die Aktivitäten gewinnen lassen, möchte die AG die Zugehörigkeit wechseln. Die Nähe zu und die Zusammenarbeit mit ICOMOS Suisse werden auch in Zukunft erhalten bleiben.

Er stellt den Antrag an die MV, der AG die in der Jahresrechnung 2011 ausgewiesene Rückstellung von CHF 18'000.- und das Eigenkapital von CHF 7'982.68 vollständig zu überlassen.

Martin Fröhlich stellt die Frage, wie ICOMOS Suisse sicherstellt, dass die Weiterbildung weiterhin im Sinn von ICOMOS Suisse weitergeführt wird. Der Präsident erläutert, dass mit dem Vorstandsmitglied Peter Blatter ICOMOS Suisse weiterhin vertreten sein wird. Martin Fröhlich möchte weiter wissen, wie der Nachdiplomstudiengang HTA Burgdorf in die neue Plattform, bestehend aus ICOMOS Suisse, BAK und NIKE, eingebunden werden kann. Es geht ihm um die Qualitätssicherung. Der Präsident nimmt diese Frage zur Klärung durch den Vorstand entgegen, da sie über den Rahmen des Traktandums hinaus führt. Monica Bilfinger stellt klar, dass ICOMOS Suisse das Thema Weiterbildung weiterhin beibehält, da dies nicht an die Aktivität der AG Weiterbildung gebunden sei. Von Seiten der NIKE wird klargestellt, dass der Wechsel der AG vor allem administrative / organisatorische Gründe hat.

Die Mitgliederversammlung löst die AG mit 30 gegen 1 Stimme auf. Andreas Wirth weist auf die Auswirkungen des Wegzugs in der Rechnung hin, wenn die AG ihr gesamtes Vermögen mitnimmt. Trotz dieser Bedenken stimmt die Mitgliederversammlung mit 35 gegen 2 Stimmen (ohne Enthaltungen) der Übertragung der Gelder an die scheidende AG zu.

12. PRÄSENTATION DES BUDGET 2012

Andreas Wirth stellt das Budget 2012 (siehe MV 2012 Dokumentation) vor. Dieses wird von der MV ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

13. WAHLEN

Bestätigungswahl des Vorstandes: Die Bestätigungswahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Andreas Wirth, Michel Muttner und Peter Blatter erfolgt mit Akklamation.

Ergänzungswahl des Vorstandes: Der Vorstand beantragt, den Vorstand um Silke Langenberg und Silvia Rohner zu ergänzen. Michel Muttner stellt die beiden Kandidatinnen vor (siehe MV 2012 Dokumentation). Beide Damen werden einzeln per Akklamation gewählt.

Wahl der neuen Leitung der Arbeitsgruppe „Historische Hotels und Restaurants“: Monica Bilfinger verdankt die Leistungen des scheidenden, Leiters der AG, Peter Omachen. In den neun Jahren seiner AG-Leitung hat er sich um die Arbeitsgruppe grosse Verdienste erworben, besonders um den von ICOMOS Suisse jährlich verliehenen Preis das Hotel / Restaurant des Jahres sowie den Auszeichnungen und um den bisher jährlich erschienenen Führer „Historische Hotels und Restaurants in der Schweiz“.

Seine Leistungen werden mit einem anhaltenden, kräftigen Applaus verdankt. Die AG beantragt Gerold Kunz, Denkmalpfleger des Kantons Nidwalden, als neuen Leiter der AG zu wählen. Peter Blatter stellt den Kandidaten vor. Die Wahl erfolgt per Akklamation.

Wahl der neuen Leitung der Arbeitsgruppe „Historische Gärten“: Judith Rohrer-Amberg tritt nach der neunjährigen, engagierter Leitung der Arbeitsgruppe „Historische Gärten“ von ihrem Amt zurück. Frau Rohrer-Amberg hat wesentlichen Anteil am Anstoss und Gelingen der ICOMOS Gartenliste, welche kurz vor dem Abschluss steht. Ihre Verdienste werden ebenfalls von Monica Bilfinger gewürdigt. Mit lang anhaltendem Applaus dankt die Mitgliederversammlung der scheidenden Leiterin der AG.

Die AG schlägt als Nachfolgerin Brigitte Frey-Heitz, Denkmalpflegerin des Kantons Basel-Land, vor. Die Wahl erfolgt mit Akklamation.

Der Vorstand schlägt die Wahl eines 2. Revisors vor. Mit Richard Hunziker (siehe MV 2012 Dokumentation) stellt sich eine geeignete und fachlich qualifizierte Person zur Verfügung. Die Wahl erfolgt per Akklamation.

14. VERSCHIEDENES

Die nächste Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse wird am 10./11. Mai 2013 voraussichtlich in Schaffhausen stattfinden.

Monica Bilfinger verweist auf die soeben beim Fraunhofer IRB Verlag erschienene Übersetzung der Chartas von ICOMOS in der Reihe Monumenta Nummer I mit dem Titel „Internationale Grundsätze und Richtlinien der Denkmalpflege“. ICOMOS Suisse gibt die in gemeinsamer Arbeit mit ICOMOS Austria, ICOMOS Luxembourg und ICOMOS Deutschland entstandene Publikation an die Mitglieder als Mitgliedergabe ab. Die anwesenden Mitglieder erhalten die Bücher direkt überreicht, den übrigen Mitgliedern werden die Bücher in den nächsten Wochen zugestellt.

Eric Teysseire wendet sich an die MV mit dem Vorschlag für eine mögliche AG, die sich den Normen und Kriterien der Erhaltung von Fahrzeugen (Schiffe, Flugzeuge, Eisenbahnen) annehmen soll.

Jean-Bapiste de Weck erwähnt, dass an der Generalversammlung im November 2011 in Paris bereits das Thema für die nächste Generalversammlung in Florenz 2014 erwähnt worden ist: „Die Erhaltung von Kulturgütern – ein Menschenrecht“ (Patrimoine mondial et droits de l'homme) Er schlägt vor, dass sich ICOMOS Suisse bereits im Vorfeld zu AG mit diesem - aus seiner Sicht sehr interessanten Thema - auseinandersetzen sollte.

Der Präsident dankt dem Revisor Dr. Alfred Sulzer für seine wichtige Arbeit und seine fachlichen Anregungen im Bereich Finanzen. Er dankt auch Jean-Pierre Lewerer für seinen unermüdlichen Einsatz für ICOMOS Suisse über viele Jahre, besonders die Übersetzungen der Mitgliederbriefe wären ohne seinen oft kurzfristigen Einsatz kaum zu leisten.

Dankesworte gehen an das Sekretariat ICOMOS, namentlich an den Generalsekretär und dessen Mitarbeiter Matthias Fischer für die im vergangenen Vereinsjahr geleisteten Dienste, insbesondere für die Organisation der MV.

Der Präsident des Schweizerischen Heimatschutzes, Philippe Biéler, richtet als Ehrengast ein Grusswort an die versammelten Mitglieder und betont die fruchtbare und wichtige Zusammenarbeit der beiden unterschiedlichen Organisationen. Im Mittelpunkt seiner Ansprache steht die Themen energetische Sanierung sowie Ortsbild- und Denkmalschutz.

Karin von Lerber überbringt als Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Konservierung und Restaurierung SKR die Grüsse und stellt kurz die Ziele und Aufgaben des SKR dar. Die langfristige Erhaltung von Kulturgut soll einerseits durch Förderung der Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie durch Förderung des Wissensaustausches unter den eigenen Mitgliedern, andererseits durch aktives Vernetzen, Koordinieren und Austauschen mit anderen Verbänden und Interessensgruppen im Bereich der Kulturgütererhaltung erreicht werden.

Moritz-Flury überbringt als Präsident die Grüsse der Arbeitsgemeinschaft Denkmalpflege. Er betont in seinen kurzen Grussworten die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit ICOMOS Suisse.

Myriam Schlesinger überbringt die Grüsse der Direktorin der NIKE, Cordula M. Kessler.

Im Anschluss an die MV findet die Jahrestagung 2012 von ICOMOS Suisse statt. Diese steht im Zeichen der Grabmal-kunst und der Vergänglichkeit. Vorbereitet wurde sie vom Leiter der 2007 gegründeten AG „Historische Friedhöfe und Einzelmonumente“, Dr. Ivo Zemp, und dem Arbeitsgruppenmitglied Prof. Dr. Dave Lüthi. Der Präsident dankt beiden Herren, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Sekretariat von ICOMOS Suisse für die Organisation der Tagung. Die MV würdigt den grossen Einsatz für die Vorbereitung des Tagungsprogramms und dessen Durchführung mit Applaus.

BERN, DEN 15.05.2012
FÜR DAS PROTOKOLL: HEINZ PANTLI,
GENERALSEKRETÄR ICOMOS SUISSE



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2012/2013

VORSTAND UND PRÄSIDIUM

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, zudem fanden zwei Sitzungen des Erweiterten Vorstandes statt, zu dem auch die Leiter der Arbeitsgruppen zählen. Des Weiteren kam der Vorstand zweimal zu einer Klausur zusammen, anlässlich derer finanzielle und organisatorische Fragen, aber auch grundlegende Überlegungen zur Gewinnung neuer institutioneller Mitglieder nebst der Diskussion um Ziele und langfristige Visionen im Vordergrund standen. Der Vorstand erhält bei seinen vielfältigen Tätigkeiten sowohl in administrativen, als auch in fachlichen Belangen von der Geschäftsstelle eine grosse Unterstützung, für die dem Generalsekretär Heinz Pantli ganz herzlich gedankt sei.

Der Präsident und die Mitglieder des Vorstandes vertreten ICOMOS Suisse in verschiedenen Gremien und Institutionen, so dem Trägerverein der NIKE, der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt, der Trägerschaft des Lehrgangs Handwerk und Denkmalpflege, dem Comité de parrainage Le Corbusier 2012 und der Tagung HORIZONT 2015, die am 18. Januar 2013 an der Universität Basel durchgeführt worden ist. ICOMOS Schweiz engagierte sich auch beim sogenannten Freitagsskolloquium des Instituts für Denkmalpflege an der ETH in Zürich, das sich 2012 mit dem wichtigen Thema Energiepolitiken und Werterhaltung beschäftigt hat. Beim Forum Denkmalpflege der Universität Bern war ICOMOS Partner der Veranstaltung SuisseBaukultur als Aufgabe und Chance. Der Präsident von ICOMOS Suisse hielt dabei einen Vortrag zum Thema Mohn und Gedächtnis – zur Wertedebatte des ICOMOS.

Die Schweiz ist verpflichtet, als Signatarstaat der Welt-erbekonvention am Reporting über die Welterbestätten zu Händen der UNESCO teilzunehmen. Der 2. Bericht, der in der Schweiz anhand eines Fragebogens erhoben worden ist, soll Stärken und Schwächen der Schweizer Welterbestätten aufzeigen, um gegebenenfalls Verbesserungsmassnahmen einleiten zu können. ICOMOS Suisse ist vom BAK mit dem Auftrag betraut worden, diesen Prozess durch Expertinnen und Experten begleiten zu lassen. Die Arbeiten stehen derzeit kurz vor dem Abschluss.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JAHRESTAGUNG VON ICOMOS SCHWEIZ 2012

Die Jahrestagung am 11. und 12. Mai 2012, an der insgesamt rund fünfundfünfzig Personen teilgenommen haben, hat in Lausanne und La Sarraz stattgefunden. Das Begleitprogramm brachte dank dem grossen Engagement von Ivo Zemp und Dave Lüthi sowie den Verantwortlichen des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne hoch interessante Einblicke in die Grabmalkunst, die Geschichte der Friedhöfe und die Welt der Toten. An diesem Anlass konnte die gemeinsame Publikation der ICOMOS-Landesgruppen von Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz mit den deutschen Übersetzungen der Chartas des ICOMOS (neben den französischen und englischen Originaltexten) den Mitgliedern von ICOMOS Suisse ausgehändigt werden.

Ich möchte allen, die bei der Durchführung der Jahrestagung 2012 mitgeholfen haben, an dieser Stelle für ihr grosses Engagement noch einmal ganz herzlich danken. Mein Dank geht aber auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das rege Interesse und die spannenden Diskussionsbeiträge.

ARBEITSGRUPPEN

Auch in diesem Berichtsjahr wurde von den Arbeitsgruppen eine immense Leistung erbracht, wofür ich mich bei allen Leitern und auch bei allen Mitgliedern herzlich bedanken möchte. Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen geben über deren Aktivitäten Auskunft. Leider fehlt der Bericht des Leiters der Arbeitsgruppe Friedhöfe, weil Ivo Zemp schwer erkrankt ist. Ich möchte ihm an dieser Stelle von Herzen gute Genesung wünschen.

ICOMOS bildet - gestützt auf die Kulturbotschaft - zusammen mit dem BAK und der NIKE eine partnerschaftliche Plattform zur Durchführung von Fachtagungen. Am 2. und 3. November 2012 hat in Lausanne die hoch interessante und gut besuchte Tagung zum Thema Kulturgüter in Bewegung stattgefunden, die den Fokus auf unterschiedliche Aspekte nicht ortsgebundener Denkmäler richtete. Hoch interessante Referate, ein interdisziplinäres Fachpublikum und spannende Debatten unterstrichen die Aktualität und Vielfalt des Themas. Den Organisatoren aber auch den Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement ganz herzlich gedankt. Die Tagungsakten der vorangegangenen Tagung Netzwerk Kulturlandschaft sind 2012 durch das BAK publiziert worden und können dort auch bezogen werden.

FINANZIELLES

Für die Jahre 2013 bis 2015, also für die verbleibende Periode der laufenden Programmvereinbarung, wurden ICOMOS Suisse vom BAK jährlich je Fr. 35'000.– zugesichert. Hinzu kommen Fr. 15'000.– als einmaliger Beitrag für die Mitarbeit von ICOMOS-Experten beim Reporting der Schweizer Welterbestätten. Für diese Gelder möchte ich mich ganz herzlich beim Sektionschef Oliver Martin und seiner Stellvertreterin Nina Mekacher bedanken. Die finanzielle Situation von ICOMOS Suisse ist durch diese für drei Jahre sichergestellten Beiträge des BAK, aber auch dank der Erhöhung der Mitgliederbeiträge und den neuen Mitgliedern, die wir gewinnen konnten und noch gewinnen möchten, als befriedigend einzustufen.

MITGLIEDER

Die Zahl der Einzelmitglieder ist im Vereinsjahr erneut deutlich angestiegen, ebenso die Zahl der institutionellen Mitglieder, die indes nach wie vor tief ist. ICOMOS Suisse zählt 247 Einzelmitglieder. Nebst 17 Neumitgliedschaften gab es lediglich vier Austritte. Die Zahl der institutionellen Mitglieder stieg auf 14, total hat ICOMOS Suisse also 261 Mitglieder.

ICOMOS INTERNATIONAL

Die 18. Generalversammlung von ICOMOS wird im Spätherbst 2014 in Florenz stattfinden. Wir hoffen, dass eine Reihe von Mitgliedern von ICOMOS Suisse daran teilnehmen wird. Der Vorstand wird rechtzeitig über diesen wichtigen internationalen Anlass orientieren und plant eine vorbereitende Tagung.

APRIL 2013
EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT



Schloss Charlottenfels, Neuhausen

AUSTRITTE / NEUMITGLIEDER 2012/2013 (STICHTAG 31.3.2013)

4 Austritte
17 neue Einzelmitglieder
2 neue institutionelle Mitglieder

Mitgliederbestand per 31.3.2013:
247 Einzelmitglieder
14 institutionelle Mitglieder

AUSTRITTE 2012/2013

Gilles Barbey, Max Gschwend, Edwin Huwyler,
Sabine Konstanzer.

NEUMITGLIEDER 2012/2013

Einzelmitglieder: Pia Amstutz, Arthur Bucher, Gilles Bougarel, Miroslav Chramosta, Isabelle Claden, Norbert Föhn, Ulrike Gollnick, Anouk Hellmann, Manuel Kehrl (bisher Vertreter eines Institutionellen Mitglieds), Silvain Malfroy, Basil Marty, Rainer J. Schweizer, Beat Stahel, Bruno Stoll, Ambrosius Widmer, Annemarie Willems und Karin Zaugg.

Institutionelle Mitglieder:
Freilichtmuseum Ballenberg, Stadt Pully.

VORSTAND 2012/2013

Eduard Müller, Präsident; Monica Bilfinger, Vizepräsidentin; Michel Muttner, Kommunikation; Peter Blatter, Arbeitsgruppen; Silke Langenberg, Arbeitsgruppen; Silvia Rohner; Andreas Wirth; Finanzen



Moser Familienmuseum Charlottenfels, Uhrenkabinett

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE FRIEDHÖFE UND EINZELMONUMENTE – JAHRESBERICHT 2012

Wegen gesundheitlicher Probleme des Leiters der Arbeitsgruppe liegt für das Jahr 2012 leider kein Jahresbericht vor.



Kloster Allerheiligen, Erhardskapelle

ARBEITSGRUPPE GARTENDENKMAL- PFLEGE – JAHRESBERICHT 2012

LISTE HISTORISCHER GÄRTEN UND ANLAGEN DER SCHWEIZ

Im Kanton Wallis wurde die abgeschlossene Liste am 11. Juni 2012 den kantonalen Behörden überreicht. Die Erfassung im in der Waadt, dem letzten noch verbliebenen Kanton ist weiter fortgeschritten und wird voraussichtlich im Herbst 2013 vollständig abgeschlossen sein. Damit kommt ein sehr umfangreiches, mehrjähriges Projekt zu seinem Abschluss. Die AG plant deshalb in diesem Zusammenhang für das Jahr 2014 kleinere Veranstaltungen in allen Landesteilen, um den Abschluss publik zu machen und die Öffentlichkeit für das Thema Historische Gärten zu sensibilisieren.

Als weiterer Schritt regt die AG die Erstellung eines Leitfadens für Behörden wie für Planungsbüros an, mit dem anschaulich und praxisnah die planerischen, fachspezifischen und rechtlichen Möglichkeiten einer effizienten Umsetzung der ICOMOS-Liste aufgezeigt werden soll. Der Inhalt dieses Leitfadens ist entwickelt, die Finanzierung soll im ersten Halbjahr 2013 geregelt sein, so dass für das „Jubiläum“ 2014 der Leitfaden erarbeitet und publiziert werden kann.

GARTENFÜHRER SCHWEIZ

Das Projekt „Gartenführer Schweiz“ unter Leitung von Johannes Stoffler entwickelt sich kontinuierlich weiter. Bereits ist ein erster Band im Herbst 2012 publiziert worden. Das Echo in den Medien war sehr gut. Für den Herbst 2013 ist der zweite Band zu den Siedlungsgärten in der Region Basel in Arbeit. Als neue Redaktorin konnte Mascha Bisping gewonnen werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege hat vor vier Jahren begonnen, ein informelles Netzwerk von Gartenfachleuten aus allen Teilen der Schweiz zu knüpfen. Das Netzwerk soll beständig ausgebaut werden und insbesondere Handwerker umfassen, die Erfahrungen in historischen Handwerkstechniken vorzuweisen haben, die um einen sensiblen Umgang mit historischen Gärten bemüht sind und die ein potentielles Weiterbildungsinteresse im Bereich der Gartendenkmalpflege haben. Das Netzwerk soll sich zu einer kompetenten Anlauf- und Auskunftsstelle für Fragen rund um den Erhalt und die Pflege historischer Gärten weiterentwickeln. Dafür wird ab Frühjahr 2013 eine „Servicenummer Gartendenkmalpflege“ eingerichtet werden, die von der Arbeitsgruppe bedient wird.

GARTENJAHR 2016

Für das Jahr 2016 ist wieder ein Gartenjahr geplant. Analog zum Gartenjahr 2006 sollen in der Trägerschaft alle gesamtschweizerisch tätigen Organisationen im Bereich Kulturelles Erbe vertreten sein. Im Laufe von 2013 soll diese Trägerschaft konstituiert und ein erstes Programm erstellt sein.

ZUSAMMENSETZUNG DER AG

Brigitte Frei-Heitz hat 2012 das Präsidium der AG übernommen. Die Untergruppe „Netzwerk“ wurde 2012 in die AG integriert.

JANUAR 2013, BRIGITTE FREI-HEITZ

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE HOTELS UND RESTAURANTS – JAHRESBERICHT 2012

Als „Historisches Hotel des Jahres 2013“ hat die Jury aus mehreren Bewerbungen das Hotel Monte Verità in Ascona gewählt und das Hotel Ofenhorn in Binn mit einem Spezialpreis gewürdigt. Die Preisübergabe in Ascona wurde von den Medien gut aufgenommen. Insbesondere das Tessiner und Schweizer Fernsehen haben in der Hauptausgabe der Tagesschau über die Preisvergabe berichtet, was als Anerkennung der Bedeutung des Preises gewertet werden kann. Der Anlass bietet sich für einen Austausch zu Fragen des Tourismus und der Denkmalpflege gut an, was bei der künftige Ausgestaltung der Preisübergabe berücksichtigt werden soll.

Die Publikation „Historische Hotels und Restaurants des Jahres“ wurde nachgeführt und im Verlag „Hier+Jetzt“ als E-book bereitgestellt. In Zukunft soll die Publikation nicht jährlich, aber weiterhin regelmässig in gedruckter Form erscheinen, um die Arbeit der Jury und der ausgezeichneten Betriebe nach aussen zu tragen.

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet durch mehrere Wechsel in Leitung und Jury. Dr. Peter Omachen trat nach 7 Jahren als Jurypräsident zurück und hat die Aufgabe seinem Nachfolger Gerold Kunz, Architekt und Denkmalpfleger NW, übertragen. Auch sind der Sekretär Matthias Steinmann und die Kommissionsmitglieder Pierre Hatz, Brigitte Meier (gastro-suisse), Luzius Kuchen (hotelleriesuisse) und Eveline Feier (Schweiz Tourismus) aus der Jury zurückgetreten. Dem Präsidenten, dem Sekretär und den Jurymitgliedern ist an dieser Stelle für ihr Engagement zu danken.

Als neue Jurymitglieder wurden Silvain Malfroy aus Lausanne, Moritz Flury aus St. Gallen, Manuel Strub (hotelleriesuisse), Astrid Haida (gstrosuisse) und Karen Egolf (Schweiz Tourismus) bestimmt.

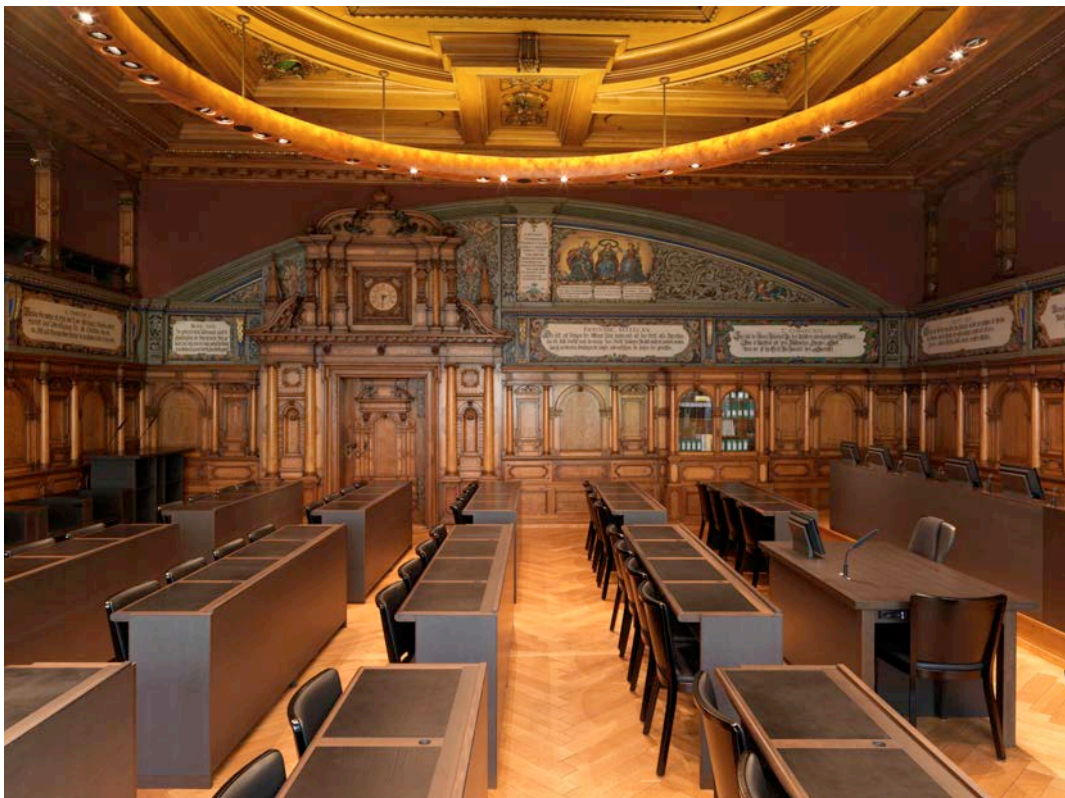
GEROLD KUNZ, JURYPRÄSIDENT

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE MÖBEL UND INTERIEURS – JAHRESBERICHT 2012

Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr ausnahmsweise lediglich zu einer Tagung getroffen. Am 21. September 2012 lud Herr Altbotschafter André von Graffenried zu einer ausgedehnten Besichtigung des Schlosses Burgstein ein.

Schloss Burgstein befindet sich seit 1690 im Besitz der Familie von Graffenried und verfügt über aussergewöhnliche Möbelbestände und bedeutende Gebäudeoberflächen aus mehreren Jahrhunderten. Das Haus verfügt über Möbel, Raumaustattungen und allem, was dazu gehört aus gut dreihundert Jahren. Besonderes Augenmerk gilt einer Anzahl Kleinmöbel aus der Werkstatt des Berner Ebenisten Mathäus Funk, die sich nach bisherigem Wissensstand nur in Burgstein erhalten haben. Von grosser Bedeutung sind

auch mehrere Räume mit singulär gut erhaltenen Tapeten des Biedermeier. Die Miteigentümer aus der Familie von Graffenried haben in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der kant. Denkmalpflege beachtliche Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten ausführen lassen. Die Arbeitsgruppe konnte sich eines beispielhaften Umgangs mit Bausubstanz und sämtlichen Zugehörden wie Interieurs und Umgebungsgestaltung versichern. Die Diskussionsrunde am Ende des Rundgangs durch den Familiensitz der von Graffenried (von Burgstein) ermöglichte unter Mitbesitzer, Hausarchitekt und Angehörigen der Gruppe regen Erfahrungs- und Wissensaustausch, womit sich das Hauptziel der Arbeitsgruppe erfüllt hat.



Rathaus Schaffhausen, Grosse Ratsstube

DR. MANUEL KEHRLI

ARBEITSGRUPPE INDUSTRIEKULTUR – JAHRESBERICHT 2012

Die Arbeitsgruppe Industriekultur konzentrierte sich auf die Konzipierung und Finanzierung des Symposiums „Eine Zukunft für die historische Verkehrslandschaft Gotthard“. Ende 2012 unterschrieb die SBB AG die Vereinbarung, sich am Symposium inhaltlich und finanziell zu beteiligen. Damit war die wichtigste Bedingung erfüllt, dass sich die Kantone und das Bundesamt für Kultur finanziell und inhaltlich am Symposium auch beteiligen würden. Vorausgegangen waren zahlreiche Gespräche mit den wichtigsten interessierten Kreisen wie dem Bundesamt für Strassen, dem Programm San Gottardo, der Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege, dem Gotthardkomitee, der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften und anderen. Zur Mitarbeit konnte neben Ueli Habegger, ehemaliger Denkmalpfleger der Stadt Luzern, Georg Kreis, emeritierter Professor der Universität Basel gewonnen werden. Eine gewichtige Unterstützung erhielt die Arbeitsgruppe auch vom Schweizerischen Heimatschutz, der dem Gotthard das Heft 4/2012 widmete. Die Arbeitsgruppe wird durch ein prominent besetztes Patronatskomitee und namhafte Referenten ermutigt, das Projekt voranzutreiben.

KILIAN ELSASSER



BILANZ PER 31.12.2012

In Schweizer Franken

Aktiven	2012	2011	Vorstand / Geschäftsstelle	2012	2011
Kasse			Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	7'855.22	13'968.32
Vorstand / Geschäftsstelle	0.50	0.50	Gewinn / Verlust	-1'968.85	-6'113.10
Weiterbildung	-	55.50	Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	5'886.37	7'855.22
Postcheckkonto			Arbeitsgruppen	2012	2011
Vorstand / Geschäftsstelle	341.06	1'047.11	Gärten		
Weiterbildung	-	1'635.63	Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	415.10	485.20
Bankkonto			Gewinn / Verlust	12'247.10	-70.10
Vorstand / Geschäftsstelle	22'081.01	24'960.41	Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	12'662.20	415.10
Gärten	45'319.05	45'061.50	Hotels und Restaurants		
Hotels und Restaurants	-399.45	3'098.40	Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	3'123.35	5'785.50
Friedhöfe	2'574.65	2'577.30	Gewinn / Verlust	-4'872.25	-2'662.15
Weiterbildung	-	25'210.50	Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	-1'748.90	3'123.35
Industriekultur	1'267.72	1'302.99	Friedhöfe		
Möbel und Interieurs	0.00	0.00	Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	2'577.30	0.00
Debitoren			Gewinn / Verlust	-2.65	2'577.30
Vorstand / Geschäftsstelle	22.60	22.60	Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	2'574.65	2'577.30
Gärten	11'646.65	0.00	Weiterbildungen		
Hotels und Restaurants	24.95	24.95	Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	-	7'982.68
Weiterbildung	-	0.00	Gewinn / Verlust	-	918.95
Aktive Rechnungsabgrenzung			Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	-	8'901.63
Vorstand / Geschäftsstelle	240.00	197.00	Industriekultur		
Gärten	28'000.00		Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	1'302.99	1'302.99
Aktivierter Aufwand			Gewinn / Verlust	-35.27	0.00
Vorstand / Geschäftsstelle	6'296.40	9'325.80	Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	1'267.72	1'302.99
Total Aktiven	<u>117'415.14</u>	<u>114'520.19</u>	Möbel und Interieurs		
			Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	0.00	0.00
Passiven	2012	2011	Gewinn / Verlust	0.00	0.00
Fremdkapital			Eigenkapital per 01.01.13 / 01.01.12	0.00	0.00
Kreditoren			Total Gewinn / Verlust	<u>5'368.08</u>	<u>-5'349.10</u>
Vorstand / Geschäftsstelle	2'670.20	7'958.20	Total Passiven	<u>112'047.06</u>	<u>119'869.29</u>
Gärten	22'303.50	24'646.40	Total Eigenkapital 31.12.12 / 31.12.11	<u>15'273.96</u>	<u>29'524.69</u>
Hotels und Restaurants	1'374.40	0.00	Total Gewinn / Verlust	<u>5'368.08</u>	<u>5'349.10</u>
Rückstellungen			Eigenkapital Abfluss Weiterbildung		<u>-8'901.63</u>
Weiterbildung	-	18'000.00	Total Eigenkap. per 01.01.13/01.01.12	<u>20'642.04</u>	<u>15'273.96</u>
Passive Rechnungsabgrenzung					
Vorstand / Geschäftsstelle	20'425.00	19'740.00			
Gärten	50'000.00	20'000.00			
Total Fremdkapital	<u>96'773.10</u>	<u>90'344.60</u>			

**ERFOLGSRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013**

In Schweizer Franken

Vorstand / Geschäftsstelle	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Ertrag				
Beiträge Einzelmitglieder	26'580.00	27'500.00	28'740.00	41'140.00
Beiträge Kollektivmitglieder	4'500.00	4'500.00	5'400.00	6'300.00
Beitrag Bundesamt für Kultur	35'000.00	35'000.00	35'000.00	50'000.00
Jahrestagung	4'565.00	5'000.00	3'155.00	3'600.00
Andere Erträge	21.05	0.00	211.00	0.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	70'666.05	72'000.00	72'506.00	101'040.00
Aufwand				
Vorstand				
Repräsentation, Raummiete, Spesen	1'091.65	500.00	711.70	1'000.00
Beiträge Mitgliedschaften	0.00	1'000.00	620.00	700.00
Kommunikation (Homepage, Mitgliederbrief, Flyer)	0.00	0.00		8'000.00
Reporting Weltkulturerbe Schweiz				15'000.00
Geschäftsstelle				
Sekretariat, Nebenkosten, Archivierung	16'392.40	10'000.00	9'135.50	9'200.00
Buchhaltung	7'000.00	6'000.00	11'300.00	6'000.00
Homepage, E-Mail-Bewirtschaft., Mitgliederbrief	16'973.25	10'000.00	14'539.80	12'000.00
Mitgliederversammlung	9'569.10	5'000.00	10'483.10	8'000.00
Vorstandssupport	6'000.00	6'000.00	2'000.00	3'000.00
Mitgliedbeitrag an ICOMOS International	13'252.75	16'000.00	14'365.60	15'800.00
Beiträge ICOMOS Suisse an Arbeitsgruppen	4'000.00	7'000.00	3'233.40	16'000.00
Mitgliedergaben	2'500.00	8'500.00	5'056.35	3'000.00
Rückstellungen Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	3'500.00	0.00	0.00
Auflösung aktivierter Aufwand	0.00	3'000.00	3'029.40	3'000.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	<u>76'779.15</u>	<u>76'500.00</u>	<u>74'474.85</u>	<u>100'700.00</u>
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	<u>-6'113.10</u>	<u>-4'500.00</u>	<u>-1'968.85</u>	<u>340.00</u>



Arbeitsgruppen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Gärten				
Ertrag	122'019.40	122'000.00	186'812.60	270'860.00
Aufwand	122'089.50	122'000.00	174'565.50	270'860.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-70.10	0.00	12'247.10	0.00
Hotels und Restaurants				
Ertrag	5'855.90	21'500.00	15'000.00	24'000.00
Aufwand	8'518.05	21'500.00	19'872.25	24'000.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	-2'662.15	0.00	-4'872.25	0.00
Friedhöfe				
Ertrag	6'000.50	5'000.00	2.60	3'000.00
Aufwand	3'423.20	3'000.00	5.25	3'000.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	2'577.30	2'000.00	-2.65	0.00
Weiterbildungen				
Ertrag	6'120.65	0.00	-	-
Aufwand	5'201.70	0.00	-	-
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	918.95	0.00	-	-
Industriekultur				
Ertrag	0.00	28'000.00	0.00	130'000.00
Aufwand	0.00	20'500.00	35.27	130'000.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	0.00	7'500.00	-35.27	0.00
Möbel und Interieurs				
Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag Geschäftsstelle & Arbeitsgruppen	<u>210'662.50</u>	<u>248'500.00</u>	<u>274'321.20</u>	<u>528'900.00</u>
Total Aufwand Geschäftsstelle & Arbeitsgruppen	<u>216'011.60</u>	<u>243'500.00</u>	<u>268'953.12</u>	<u>528'560.00</u>
Ergebnis	<u>-5'349.10</u>	<u>5'000.00</u>	<u>5'368.08</u>	<u>340.00</u>

VORSTELLUNG DER KANDIDATEN

GUIDO FACCANI

Kandidat als neues Vorstandsmitglied

1996 Lizentiat an der Universität Zürich bei Prof. Dr. Sennhauser. Seit 1997 Tätigkeit als selbständiger Mittelalterarchäologe und Kunsthistoriker. 2005 Promotion bei Prof. Dr. Sennhauser (Titel der Dissertation: „Martigny, Notre-Dame – römischer Gebäudekomplex, spätantike Bischofskirche, Pfarrkirche“). Bearbeitung von Altgrabungen (seit 2011: Kirchgrabung Bendern/FL), Leitung von Ausgrabungen und Bauuntersuchungen (2010 Grabung Kapelle auf dem Etzelpass SZ; seit 2009 wissenschaftliche Leitung Archäologie und Bauforschung in der Abbatiale von Payerne VD), Erstellen von Denkmalpflege-Inventaren, kunsthistorische Studien (2012: karolingische Bauplastik des Fraumünsters in Zürich), Mitarbeit bei Ausstellungen. Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Mittelalterarchäologie SAM von 2006 – 2010. ICOMOS Suisse Mitglied seit 2012.

HEINZ PANTLI

Kandidat als neues Vorstandsmitglied,
Generalsekretär

1976 Eidg. dipl. Tiefbauzeichner. Berufsmittelschule. 1985-1991 Studium der Kunstgeschichte und Mittelalterarchäologie Universität Zürich. 1991 Eidg. dipl. Grabungstechniker. 1977-1987 Stellvertretender Geschäftsführer der Firma Ernst Neuweiler, Archäologische Untersuchungen, Winterthur. 1987-1989 Technischer Leiter der Aussenstelle Winterthur der Kantonsarchäologie Zürich. 1989-1989 Geschäftsleiter des Vereins IBID Institut für Bauforschung, Winterthur. 1991-2004 Inhaber der Einzelfirma IBID Heinz Pantli, Winterthur. 2000-2003 Geschäftsführer und Stiftungsratsmitglied der Stiftung Luftbild Schweiz / Photo Swissair. 2001-2004 Geschäftsleiter der IBID Informatik AG, Winterthur. Seit 2004 Geschäftsleiter der ibid Altbau AG, Winterthur. Diverse Publikationen zum Thema Bau- und Hausforschung. ICOMOS Suisse Mitglied seit 1998. Seit 2011 Generalsekretär ICOMOS Suisse.

RUGGERO TROPEANO, DIPL. ARCH. ETH

Kandidat als neues Vorstandsmitglied

1975-1981 Studium der Architektur an der ETH Zürich. 1979 International Laboratory of Architecture and Urban Design ILAUD Urbino. 1983 ILAUD Siena. 1991-1993 Dozent, 1993-1999 Assistenzprofessor ETHZ. Seit 2001 Dozent an der Università della Svizzera italiana. Seit 2008 Dozent MAS Denkmalpflege und Umnutzung, Berner Fachhochschule. 1991-1999 Gründer und Vorsitzender von DoCoMoMo Schweiz.

Seit 1986 selbständiger Architekt in den Architekturbüros Tropeano und Pfister, seit 1999 bei Pfister Schiess Tropeano Architekten. Publikationen u.a. über Le Corbusier, Max Ernst Haefeli und über Zürcher Bauten des 20. Jahrhunderts. ICOMOS Suisse Mitglied seit 2001.

MICHÈLE ANTIPAS

Kandidatin als neues Vorstandsmitglied

Studium der Architektur an der ETH Lausanne, Diplom 1975. 1975-1977 und 1979-1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für die gebaute Umwelt der ETH Lausanne (IREC). Seit 1990 Denkmalpflegerin des Kantons Waadt, zuständig für den östlichen Kantonsteil. Seit 2003 Ehrenmitglied der ‚Association romande des tavilloneurs‘ (Schindelmacher). Seit 2005-2012 Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD). Seit 2007 Mitglied der kantonalen beratenden Kommission für geschützte Objekte und Solarenergie des Kantons Waadt. ICOMOS Suisse Mitglied seit 2009.